

Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahresberichte 2012

Jahresbericht des Präsidenten für 2012

Die Arbeiten im Berichtsjahr waren vielfältig. Sie umfassten die Organisation und Durchführung von drei Kursen, einer Reise und eines Symposiums zu Ehren von Prof. Urs N. Glutz von Blotzheim. Daneben wurden eine Revision der Ala-Statuten vorbereitet, allgemeine Bedingungen für Kurse und Reisen der Ala ausgearbeitet, der Online-Zugang zu allen PDFs der Artikel des Ornithol. Beob. (nur für Mitglieder) fertiggestellt und der Wechsel auf dem Ala-Sekretariat erfolgreich bewältigt. Die Betreuerinnen und Betreuer der Ala-Reservate kartierten die Brutvögel in ihren Schutzgebieten und behielten die dortigen Entwicklungen im Auge, das Ala-Reservatsteam setzte sich unter anderem für die Erarbeitung neuer Pflegekonzepte in den Reservaten Heideweg und Neeracherried ein. Darüber hinaus nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Ala-Reservatsteam und der Reservatsbetreuenden an einer Sitzung mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU teil, bei der es um die Wasserstandsregulierungen an den Jurarandseen ging.

1. Sekretariat

Das Ala-Sekretariat wurde am 3. Januar an Karin Lüscher übergeben, die sich sorgfältig und rasch in die Aufgaben einarbeitete. Dies wurde erleichtert durch die sehr gute Arbeit von Barbara Schaller während ihrer knapp fünfjährigen Tätigkeit und die umsichtige Übergabe. Karin Lüscher pflegte die Mitglieder-Datenbank, war für den Kontakt mit den Mitgliedern zuständig, unterstützte den Vorstand bei der Organisation der Kurse, der Reise und des Symposiums und betreute neben anderem auch den Internetauftritt der Ala. Zusätzlich engagierte sie sich bei der Erarbeitung der allgemeinen Bedingungen für Kurse und Reisen der Ala, bei der Erfassung der Inhaltsverzeichnisse des aktuellen Bandes sowie älterer Bände des Ornithol. Beob. und war erste Auskunftsstelle für Mitgliederfragen zum neuen Online-Zugang für PDFs. Der Ala-Vorstand ist sehr erfreut, dass das Sekretariat wiederum in zuverlässige Hände gelegt werden konnte. Im Dezember (bis Januar 2013) übernahm Barbara Schaller nochmals interimistisch die Leitung des Sekretariats aufgrund einer längeren Auslandsreise von Karin Lüscher.

2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Der Mitgliederbestand zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Werbung von Neu-

mitgliedern bleibt eine wichtige Aufgabe. An der Mitgliederversammlung 2012 in Flaach wurden Jost Bühlmann und Marcel Güntert für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Ala und des Natur- und Vogelschutzes im Allgemeinen mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet (Laudationes s. Ornithol. Beob. 109: 153–154, 2012).

Mitgliederstand per Ende 2012: Einzelmitglieder Schweiz 1020 (Ende des Vorjahres: 1027), Jugendmitglieder Schweiz 25 (25), Familienmitglieder Schweiz 51 (49), Ehrenmitglieder Schweiz 21 (20), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 19 (20), Einzelmitglieder Ausland 124 (124), Jugendmitglieder Ausland 1 (1), Familienmitglieder Ausland 1 (1), Ehrenmitglieder Ausland 8 (8), total Mitglieder 1270 (1275). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 65 (66) Abonnenten und 279 (283) Austauschadressen.

Durch den Tod hat die Ala die folgenden Mitglieder verloren: P. Otto Appert (Ruswil), Willi Brutschin (Grenchen), Hans Engländer (Köln, D), Eckart Hauschildt (Hamburg, D), Hans Leuzinger (Elgg), Adolf Mattenberger (Basel), Hans Minder (Neuhausen), Alex Oberholzer (Sonthurn), Thomas Schmidt (Binningen) und Walter Wälchli (Oftringen).

3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

Mutationen 2012: Stefan Werner wurde an der Vorstandssitzung vom 24. Januar 2012 auf Antrag der Redaktionskommission als Nachfolger von Harald Jacoby in diese Kommission gewählt. Walter Schneider übernahm ab der Mitgliederversammlung vom 11. März 2012 in Flaach das Amt des Ersatzrevisors von Edgar Grether.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

Vorstand: Gilberto Pasinelli (Präsident, 2004/2009), Peter Knaus (Vizepräsident, 2000), Ursula Bornhauser-Sieber (Aktuarin, 2008), Martin Gerber (2009), Lukas Jenni (2001), Fränzi Korner-Nievergelt (2010), Susanna Meyer (2003), Werner Müller (2008), Thomas Sattler (2005), Andreas Schoellhorn (Delegierter SVS-Vorstand, 2006), Yvonne Schwarzenbach (2010).

Als regelmässige Gäste nahmen Karin Lüscher, Sekretariat der Ala, und Christian Marti, Mitglied des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters, an den Vorstandssitzungen teil. Der wissenschaftliche Leiter der Schweizerischen Vogelwarte, Lukas Jenni, war gleichzeitig Vorstandsmitglied.

Revisorin und Revisoren: Heidi Hofstetter (2002), Patrick Frara (2010). Ersatzrevisor: Walter Schneider (2012).

Reservatsteam: Christa Glauser (Vorsitz), Ursula Bornhauser-Sieber, Susanna Meyer, Werner Müller, Thomas Sattler.

Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte: Richard Maurer (Präsident, 2009), Lukas Keller (2005), Marguerite Trocmé (2009), Otto Wildi (1999).

Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz: Ursula Bornhauser-Sieber (2008), Fränzi Korner-Nievergelt (2003), Hans-Rudolf Pauli (2003), Andreas Schoellhorn (Vertreter im SVS-Vorstand, 2006), Heidi Schuler (2009).

Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie SAWO: Fränzi Korner-Nievergelt.

Redaktionskommission: Marcel Güntert (Vorsitz), Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner, Raffael Winkler.

Wissenschaftliche Kommission: Lukas Jenni (Vorsitz), Roland Luder, Christian Marti, Raffael Winkler.

4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: 24. Januar, 23. April, 22. August, 22. November. Planung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung, der Reise und Kurse sowie des Symposiums zum 80. Geburtstag von Urs N. Glutz von Blotzheim bildeten einen Schwerpunkt der Vorstandstätigkeit. Aufgrund einer zunehmenden Zahl kurzfristiger Abmeldungen von Kursen und Reisen sah sich der Vorstand veranlasst, ein Dokument mit allgemeinen Bedingungen für Kurse und Reisen der Ala zu erarbeiten. Solche Abmeldungen gehen jeweils zulasten anderer interessierter Personen, die bei vollständiger Buchung einer Veranstaltung zwar auf einer Warteliste aufgenommen werden, aber die bei zu kurzfristigen Abmeldungen oft leider nicht mehr teilnehmen können. In den Allgemeinen Bedingungen werden beispielsweise die Kostenrückerstattung bei Abmeldung von einer Veranstaltung oder bei deren Nicht-Durchführung geregelt. Das Dokument kann auf www.ala-schweiz.ch unter der Rubrik «Veranstaltungen» heruntergeladen werden.

Der Vorstand befasste sich an zwei Sitzungen mit der Revision der Ala-Statuten. Das Ziel der Revision



Abb. 1. Prof. Urs N. Glutz von Blotzheim mit seiner Tochter Catherine Glutz von Blotzheim (links) und seiner Frau Annemarie Glutz von Blotzheim. 24. November 2012, Aufnahme G. Pasinelli.

besteht darin, die Statuten veränderten Gegebenheiten anzupassen (z.B. Aufnahme eines englischen Namens für die Ala) sowie Anpassungen in der Struktur vorzunehmen (Abfolge der Paragraphen, allgemeine Kürzung). Die Diskussionen im Vorstand waren lebhaft und konstruktiv. Die überarbeiteten Statuten konnten nach notarieller Überprüfung schliesslich zuhänden der Mitgliederversammlung 2013 verabschiedet werden.

Der Vorstand testete den neuen Online-Zugang zu den aktuellsten PDFs der wissenschaftlichen Artikel des Ornithol. Beob. (s. auch Punkt 6).

Politisch engagierte sich die Ala weiterhin bei der Problematik der Wasserstandsregulierungen der Jurarandseen und deren Auswirkungen auf Flora und Fauna. Mitglieder des Reservatsteams verfassten eine Antwort auf das Schreiben des BAFU (welches eine Reaktion auf die erste Anfrage war, vgl. Jahresbericht 2011), die von weiteren Naturschutzorganisationen (Aqua Viva/Rheinaubund, Berner Ala, Berner Vogelschutz, SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura Bern, Association de la Grande Caricaie) mitunterzeichnet wurde. Auf Einladung des BAFU fand am 12. Juni eine gemeinsame Sitzung statt; ein wichtiges Ergebnis war, dass das BAFU ein Projekt durchführen wird, um die Auswirkungen der Wasserstandsregulierung an allen Schweizer Seen zu untersuchen. Diese erfreuliche Entwicklung geht ganz wesentlich auf die Bemühungen des Betreuersteams des Ala-Reservats Heideweg zurück, welches das Anliegen federführend vorangetrieben hat.

Die Ala erkundigte sich ferner beim Rechtsdienst des BAFU über die Möglichkeit der Erlangung des Verbandsbeschwerderechts. Die Anfrage wurde leider negativ beantwortet, insbesondere weil die Ala nicht schweizweit tätig ist.

5. Veranstaltungen

Für die 103. Mitgliederversammlung am 11. März traf sich die Ala in Flaach im Zürcher Weinland. Die morgendlichen Exkursionen zum Thema Auenrevitalisierung führten in die Thurauen, wo seit einigen Jahren eines der grössten Auen-Revitalisierungsprojekte der Schweiz realisiert wird. Der geschäftliche Teil fand am Nachmittag im Naturzentrum Thurauen statt. Anschliessend konnte die dortige Ausstellung besichtigt werden. Die Veranstaltung wurde von 82 Personen besucht (Ornithol. Beob. 109: 148–152, 2012).

An der Kurzreise in den Kanton Genf nahmen 17 Personen teil. Die vom 10. bis 13. Mai im Südwesten der Schweiz durchgeführte Veranstaltung war abwechslungsreich und ermöglichte zahlreiche interessante Beobachtungen.

Im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern fand am 24. November ein Symposium zum Thema «Ornithologie im 21. Jahrhundert» statt. Der von der Ala in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern organisierte Anlass war dem 80. Geburtstag von Prof. Urs N. Glutz von Blotzheim gewidmet. Die Ala würdigte damit das engagierte und einflussreiche Wirken



Abb. 2. Prof. Urs N. Glutz von Blotzheim bei seinem Schlusswort am Symposium Ornithologie am 24. November 2012 im Naturhistorischen Museum Bern. Aufnahme G. Pasinelli.



Abb. 3. Otto Hegg, Urs N. Glutz von Blotzheim und Annemarie Glutz von Blotzheim im Gespräch im Naturhistorischen Museum Bern. Aufnahme L. Gloor-Christ.

seines langjährigen Ehrenmitglieds und bedankte sich für seinen grossartigen Einsatz zugunsten der Ornithologie und des Vogelschutzes. In 14 Referaten gaben namhafte Referentinnen und Referenten aus dem deutschsprachigen Raum einen umfassenden Überblick zu ökologischen sowie verhaltens- und naturschutzbiologischen Themen, aber auch zu technischen Entwicklungen, zur Vogelmalerei und wissenschaftlichen Illustration sowie zur Zukunft der Ornithologie. Das von 181 Personen besuchte Symposium klang mit einem festlichen Abendessen in der Berner Altstadt aus. Die Ala dankt der Hochschulstiftung der Burgergemeinde Bern, der Berner Ala – Bernische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, dem Hilfsfonds für die Schweizerische Vogelwarte, der Ornithologischen Gesellschaft Basel, der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz für ihre finanzielle Unterstützung. Die Referate des Symposiums werden voraussichtlich im Herbst 2013 im *Ornithol. Beob.* publiziert und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

6. Förderung der Ornithologischen Forschung

Ornithologischer Beobachter: Der Band 109 umfasste wiederum vier Hefte, war aber weniger umfangreich als jener des Vorjahrs (s. separaten Bericht). Für den Online-Zugang überarbeitete unser Webmaster Thomas Nabulon die Erfassungsmaske der Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Hefte des *Ornithol. Beob.*, was die damit verbundene Arbeit von Karin Lüscher vom Ala-Sekretariat erleichtert. Die Aufschaltung von PDFs älterer Jahrgänge des *Ornithol. Beob.* wurde weitergeführt; die im Internet abrufbare Dokumentation umfasste bis Ende 2012 die Artikel und Kurzbeiträge ab 1953, also der letzten 60 Jahre. Diese sind sowohl über die Inhaltsverzeichnisse der Hefte des *Ornithol. Beob.* als auch über den Online-Index zugänglich. Für Ala-Mitglieder wurde neu die Möglichkeit geschaffen, auch auf die aktuellsten

Artikel des *Ornithol. Beob.* online zuzugreifen. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei T. Nabulon für sein Engagement.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie (SAWO): Die Akademie der Naturwissenschaften SCNAT unterstützte die Arbeitsgemeinschaft (bestehend aus Ala, Ficedula, Nos Oiseaux und der Schweizerischen Vogelwarte) erneut durch einen finanziellen Beitrag für die beiden Zeitschriften *Ornithol. Beob.* und *Nos Oiseaux*. Der Antrag auf finanzielle Unterstützung des 5. Ala-Lehrgangs «Wissenschaftliche Ornithologie» von Herbst 2013 bis Frühling 2014 wurde leider abgelehnt.

Schweizerische Vogelwarte: Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz: Die Unterstützung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz erfolgt durch die Ala-Vertretung im Vorstand und durch die Ala-Delegierten (s. separaten Bericht).

Fonds zur Förderung der Feldornithologie: Im Berichtsjahr wurde ein Gesuch der Arbeitsgemeinschaft Monitoring Mittelspecht Kanton Zürich mit dem Titel «Beurteilung der langfristigen Schutzmassnahmen für den Mittelspecht anhand der Bestandsentwicklung 2002–2012 im Kanton Zürich» eingereicht. Der Vorstand unterstützte nach Rücksprache mit der Wissenschaftlichen Kommission das Projekt mit Fr. 5000.–. Die Vorstandsmitglieder Werner Müller, Gilberto Pasinelli und Yvonne Schwarzenbach waren bei der entsprechenden Diskussion in den Ausstand getreten, da sie Mitgesuchsteller waren.

Kongressbeiträge für Nachwuchsforschende: Die Ala unterstützte die Teilnahme von Jan Engler am 5. Nordamerikanischen Ornithologenkongress (NAOC) in Vancouver, Kanada, mit Fr. 1200.–. Jan Engler präsentierte einen Teil der Resultate seiner an der Universität Trier durchgeführten Masterarbeit

(Titel: Analyse der Arealexansion des Orpheusspötters *Hippolais polyglotta* mithilfe von populationsgenetischen und verhaltensbiologischen Methoden) in einem Poster (Kurzbericht s. Ornithol. Beob. 110: 73–74, 2013).

7. Information und Lehre

Internet: Der Online-Zugang zu allen PDFs der wissenschaftlichen Artikel des Ornithol. Beob. für die Ala-Mitglieder wurde fertiggestellt und auf www.ala-schweiz.ch verfügbar gemacht. Unter «Veranstaltungen» finden sich auf der Ala-Homepage in der Rubrik «Dokumente zu Kursen und Reisen» Informationen über die allgemeinen Bedingungen für Kurse und Reisen der Ala.

Kurse: Der erste Ala-Kurs fand in der Steinacher Bucht (Bodensee) am 21. Januar statt und war der Bestimmung von Grossmöwen gewidmet. Der Vorstand hatte beschlossen, den erfolgreichen Grossmöwen-Bestimmungskurs nochmals anzubieten, da das Interesse bei der ersten Durchführung im Dezember 2010 derart gross gewesen war, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Der Kurs wurde von Yvonne Schwarzenbach (Ala-Vorstand) organisiert und war erneut sehr gut besucht. Die 17 Teilnehmenden liessen sich von Paul Mosimann-Kampe und Manuel Schweizer ungeachtet des nasskalten Wetters in die Kunst der Grossmöwen-Bestimmung einführen.

Am 17. Juni besuchten 6 Personen den von Fränzi Korner-Nievergelt (Ala-Vorstand) organisierten Kurs im Naturlehrgebiet Buchwald bei Ettiswil (Kanton Luzern). Die Teilnehmenden wurden von Marlène Wenger vom Naturlehrgebiet in das Leben von Gelbbauchunke, Wasserfrosch und weiteren amphibischen Lebewesen eingeführt. Der Kurs wurde umrahmt von einer Wanderung durch das Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos. Er richtete sich insbesondere auch an Familien mit Kindern.

Der dritte Ala-Kurs fand am 15. September statt und befasste sich mit der Mauser und Altersbestimmung von Vögeln. Auch dieser Kurs wurde aufgrund des grossen Interesses anlässlich der ersten Durchführung im Herbst 2011 nochmals angeboten und war mit 18 Teilnehmenden wiederum gut besucht. Am Morgen erfolgten eine theoretische Einführung und erste praktische Übungen an Bälgen im Naturhistorischen Museum Basel, am Nachmittag wurde das angeeignete Wissen auf der Beringungsstation in der Petit Camargue Alsacienne angewendet. Der von Fränzi Korner-Nievergelt (Ala-Vorstand) organisierte und von Jacques Laesser, Michael Schaad (beide Vogelwarte) und Raffael Winkler (Naturhistorisches Museum Basel) geleitete Kurs sorgte erneut bei allen Teilnehmenden für Begeisterung.

Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie: Die Planung für den 5. Ala-Lehrgang wurde begonnen. Als neue Kursleiterin wurde Beatrice Miranda gewählt. Der Lehrgang wird erneut an der Universität Zürich-Irchel stattfinden und voraussichtlich vom 21. September 2013 bis zum 15. März 2014 dauern.

Medienmitteilung: Über das Symposium anlässlich

des 80. Geburtstags von Prof. Glutz wurde eine Medienmitteilung verfasst und an zahlreiche Medien verschickt.

8. Natur- und Vogelschutz

Reservate: Die Ala-Reservatsbetreuenden leisteten wiederum eine grosse Arbeit in den Schutzgebieten. Ornithologische Kartierungen wurden in den meisten Reservaten durchgeführt; jene am Lauerzersee, im Neeracherried und am Pfäffikersee wurden erneut durch das Projekt «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» des Bundesamts für Umwelt BAFU unterstützt.

Das Reservatsteam traf sich zu zwei Sitzungen. Während des Jahres befasste es sich unter anderem mit den Abklärungen zur Anpassung des Pflegekonzepts Heideweg, der Planung für die Erarbeitung eines neuen Schutzgebietskonzepts für das Neeracherried sowie mit der Gewässerregulierung der Jura- und Randseen. Daneben wurde die Landübertragung am unteren Greifensee erfolgreich abgeschlossen. Die Ala besitzt nun dort eine Parzelle von 191,8 a (gesamter Landbesitz der Ala: 376,1 a).

Das Reservatsteam führte im Neeracherried eine Tagung für die Ala-Reservatsbetreuenden durch. Sie fand am 29. September statt und war der zunehmenden Wasserknappheit in unseren Feuchtgebieten gewidmet. Der Morgen bot sehr interessante Einblicke unter anderem in den Wasserhaushalt von Mooren (insbesondere des Neeracherrieds). Am Nachmittag erfolgte ein Rundgang im Neeracherried – dem Tagungstitel zum Trotz («Unseren Reservaten geht das Wasser aus») konnte von Wasserknappheit nicht die Rede sein, denn es goss wie aus Kübeln. Am Schluss der von Christa Glauser (Vorsitzende des Reservatsteam) und Lena Escher (SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried) bestens organisierten Veranstaltung blieb noch etwas Zeit, die Ausstellung im Naturschutzzentrum zu besichtigen oder aus den (trockenen) Hides Vögel zu beobachten.

Auf nationaler und internationaler Ebene fördert die Ala den Vogelschutz durch ihre Mitgliedschaft



Abb. 4. Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer an der Reservatstagung trotz erschwelter Bedingungen. Aufnahme 29. September 2012, W. Müller.

im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

Für ein Projekt namens «TRansfer» in Ghana sind die Ala und oikostat eine Projektpartnerschaft eingegangen. Das Projekt will einen Know-how-Transfer von der bildungsreichen Welt in bildungsärmere Regionen bereitstellen. In Accra (Hauptstadt von Ghana) sollte an der University of Ghana ein Workshop zur Nutzung der open-source-Statistiksoftware R angeboten werden, primär für fortgeschrittene Studierende und Forschende im Bereich organismische Biologie und Naturschutz. Damit sollten die Grundlagen geschaffen werden, um mittelfristig wichtige Befunde für den Naturschutz zu erarbeiten, die später vor Ort umgesetzt werden können (Stichwort: evidence-based conservation). Ghana wurde als erster Zielort gewählt, weil sowohl die Ala als auch oikostat dort bereits Kontakte unterhielten. Die Projektpartnerschaft zwischen der Ala und oikostat bezweckte die Aquisition von Drittmitteln. Leider unterstützte keine der sieben angefragten Organisationen das Vorhaben.

10. Finanzen

Die Jahresrechnung 2012 wies ein etwas besseres Ergebnis auf als budgetiert, da insbesondere geplante Ausgaben im Bereich Reservate im Rechnungsjahr noch nicht beansprucht wurden. Für das durch die Ala organisierte Symposium zu Ehren von Prof. Glutz war nur das erwartete Defizit budgetiert worden. Ausgewiesen wird nun aber der Brutto-Aufwand, der durch Drittmittel-Beiträge vollständig finanziert werden konnte. Der Ertrag war aufgrund des Legats von Margaretha Ida Hertig-Reich zugunsten des Neeracherrieds überdurchschnittlich hoch.

Die Mitgliederbeiträge deckten die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung durch das Sekretariat. Die Kurse und Reisen konnten wiederum kostendeckend organisiert werden. Die freiwilligen Beiträge erlauben der Ala insbesondere, wichtige Aktivitäten in den Reservaten anzustossen.

Die Jahresrechnung 2012 lag nach Fondsbewegungen knapp Fr. 8500 über dem Budget, und das freie Organisationskapital betrug Fr. 134'404. Zusammen mit den zweckgebundenen Mitteln in den drei Fonds für Reservate, Publikationen und Feldornithologie beträgt das Eigenkapital der Ala gut eine halbe Million Franken.

11. Dank

Die vielfältigen Aktivitäten der Ala im Berichtsjahr wären nicht möglich gewesen ohne den grossen Einsatz von zahlreichen Personen. Ich danke allen ganz herzlich, die sich für die Ala durch aktive Mitarbeit im Vorstand, in den Kommissionen, als Delegierte,

Betreuer von Reservaten, Leiter von Kursen und Exkursionen, Redaktoren, Gutachter von Manuskripten, Rezensenten von Büchern oder in anderer Form engagiert haben. Den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre finanzielle Unterstützung, die sie der Ala im 2012 zukommen liessen. Den Ala-Mitgliedern danke ich herzlich für die Treue zu unserer Gesellschaft.

Gilberto Pasinelli, Präsident

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2012

Band 109 umfasst 16 Hauptbeiträge und drei Kurzbeiträge. Wie gewöhnlich enthielt jedes Heft eine Schriftenschau, in der insgesamt 38 Bücher und ein Datenträger besprochen wurden, und einen Nachrichtenenteil. Zudem wurden die deutschen Zusammenfassungen von 19 Beiträgen aus Nos Oiseaux publiziert, die von der Redaktion von Nos Oiseaux zur Verfügung gestellt worden sind. Der Band war mit 308 Seiten und einem achtseitigen Index wieder deutlich schmaler als der vorhergehende Band, liegt aber noch immer im langjährigen Rahmen. Autorinnen und Autoren aus den folgenden Bereichen haben die Haupt- und Kurzbeiträge verfasst: acht Beiträge von Amateuren, sieben Beiträge aus der Schweizerischen Vogelwarte, drei Beiträge aus Deutschland und ein Beitrag aus einem Ökobüro. Das Juniheft enthielt wie immer die Jahresberichte von Ala und Vogelwarte, und im Dezemberheft wurden der Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission sowie die Übersicht über die bemerkenswerten Brut- und Gastvögel veröffentlicht. Das Septemberheft umfasst zwei Übersichtsbeiträge, die auflässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ala 2009 gehaltenen Vorträgen beruhen.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 24. Januar und am 17. August in Olten ab. Sie kommentierte die erschienenen Hefte und begleitete unsere Arbeit mit wertvollen Anregungen. Auf Ende Jahr wurde die Wegleitung für Autorinnen und Autoren überarbeitet.

Unser herzlicher Dank gilt den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge zu einer abwechslungsreichen und gehaltvollen Zeitschrift. Wir danken auch den externen Gutachterinnen und Gutachtern, die mit ihren Anregungen und Kommentaren viel zur hohen Qualität der Zeitschrift beitragen. Ebenso sind wir den Mitarbeitenden der Ast & Fischer AG für ihre Unterstützung dankbar. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Mitgliedern der Redaktionskommission (Marcel Güntert, Präsident, Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner und Raffael Winkler), Verena Keller fürs Korrigieren und Verfassen von englischen Texten sowie Ursula Spiess für Layoutarbeiten und Abschlusskontrollen unter anderem der Literaturzitate.

Peter Knaus und Christian Marti